

Eingetaucht ins Wechselbad der Gefühle

DORPER KIRCHE Benefizkonzert für „Tischlein deck dich“ mit emotionalen Momenten.

Viele Zuschauer zeigten sich nach der „Lachen und Weinen“-Revue in der Dorper Kirche tief bewegt. Denn für diejenigen, die sich auf die Show unter der Federführung von Manfred Klee eingelassen hatten, gab es kein Entrinnen: Sie tauchten ein in ein Wechselbad der Gefühle. Hierum ging es ja gerade: Gefühle zu zeigen, schöne und angenehme wie Freude, Lust und Zufriedenheit, aber auch solche wie Trauer und Leid.

Der Reinerlös der dritten Benefizveranstaltung kommt bedürftigen Kindern zugute und dient den Mahlzeiten von Schülern im Offenen Ganztage, deren Eltern nicht in der Lage sind, diese zu finanzieren. Schirmherr Nicolas Spengler verdeutlichte, was der Verein „Tischlein deck dich“ bereits erreicht hat: „2011 konnte 900 Kindern ein Mittagessen bereitgestellt werden.“

„Lausige Zeiten“ mit komischen Versen von Kurt Tucholsky

und Heinrich Heine über unangenehme krabbelnde Zeitgenossen wie Läuse, Flöhe und Ratten – das gab es auf die Ohren. Auch andere Tiere, gackernde Hühner, vom Wuppertaler Männerchor „Globus Vocale“ in Comedian-Harmonist-Manier vorgetragen, reizten herzlich zum Lachen.

Beim Thema „Liebe“ wurde es ernst: Der von der Schauspielerin Julia Pempelfort gelesene Text „Ich wollte Liebe und lernte has-sen“ des Autors Fritz Mertens,

der in einer eindringlich alltäglichen Sprache die brutale Gewalt eines Vater gegen den Sohn schildert, ging unter die Haut und schockierte. Die empfundene Sprachlosigkeit wurde mit dem Mussorgsky-Stück „Eine Träne“, welches der Pianist Desar Sulejmani am Flügel großartig interpretierte, auf sensible Art aufgefangen, so dass man über die folgenden Wilhelm-Busch-Verse wieder lachen oder zumindest schmunzeln konnte.